

Tagungen

6. Kunsthistorikerinnen-Tagung/2. Sektion in Tübingen 1996

»Mythen von Autorschaft und Weiblichkeit«

Eine Tagung der Arbeitsgruppen zu Kunst, Geschichte und Geschlechterdifferenz am kunsthistorischen Institut der Universität Tübingen und im Fach Kunst der Universität Oldenburg in Tübingen vom 12. bis 14.4.1996.

Künstlerinnen blieben innerhalb der Kunstgeschichtsschreibung unsichtbar, weil traditionelle Fragestellungen und eine scheinbar ge-

schlechtsneutrale – tatsächlich aber an einem männlichen Schöpfermythos orientierte – Bewertung sie ausblendeten. Eine Reaktion von Kunsthistorikerinnen ist die Einordnung von Künstlerinnen in den Kanon der herrschenden Kunstgeschichte. Es hat sich jedoch gezeigt, daß eine solche »Gleichbehandlung« von Künstlerinnen, also ein additives Verfahren, die Mythen männlicher Genialität und Autorschaft fort-schreibt. Auch wenn es weiterhin notwendig bleibt, vergessene Künstlerinnen sichtbar zu machen, haben Kunsthistorikerinnen eine prin-

zielle Blickänderung vorgeschlagen: und zwar eine Untersuchung der strukturellen Bedingungen und Bewertungsmuster, die diesen Prozeß des Ausschlusses bewirkten und noch bewirken. Von besonderem Interesse sind dabei Künstlermythen, deren Kritik zu einem zentralen Thema kunsthistorischer Frauenforschung geworden ist.

Die traditionelle Kunstproduktion und -rezeption findet im Spannungsfeld von Autorschaft und Weiblichkeitskonzepten statt. Das Ideal des »universal klassenlosen« Künstlers verlangt ebenso nach historischer Rekonstruktion wie die Kategorie des »Weiblichen«. Zur Diskussion steht nicht nur die Naturalisierung des historisch Gewordenen, sondern auch die Arbeitsweise, Effektivität und Intertextualität des Mythischen. Thematisiert werden muß, wie mythische Erzählungen von Ursprung und Kreativität sich mit Geschlechtervorstellungen in verschiedenen Textarten (visuell, verbal, non-verbal) verknüpfen und von den verschiedenen Orten aus (Museum, Kunsthandel, Disziplin Kunstgeschichte, Universität, populäre Medien etc.) formuliert werden.

Für die Tagung »Mythen von Autorschaft und Weiblichkeit« bitten wir um Vortragsangebote (1 Seite Exposé; bis spätestens 15. November 1995) zu folgenden Themenschwerpunkten:

1. Konstituierung von Autorschaft und Geschlechterkonstruktionen
2. Transformation der Meistererzählungen in der Moderne
3. Selbst-Inszenierungen und -Mythisierungen von KünstlerInnen und/oder KunsthistorikerInnen
4. Künstlermythen, nationale Identität und Eurozentrismus

Universität Tübingen
Arbeitsgruppe zu »Kunst, Geschichte und Geschlechterdifferenz«
z.Hd. Dr. Hilla Frübis
Kunsthistorisches Institut
Bursagasse 1
72070 Tübingen

Anmeldungen für die Teilnahme an der Tagung bis zum 1. März 1996.

Die Buchung von Hotelzimmern muß bis spätestens 10.2.1996 unter dem Stichwort »Kunstgeschichte« vorgenommen werden.

Adresse: Verkehrsverein Tübingen, An der Neckarbrücke, 72070 Tübingen, Tel. 07071/91360, Fax: 07071/35070

Für die Vermittlung von studentischen Quartieren bitte einen frankierten Rückumschlag an Dr. Hilla Frübis, siehe oben.